Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege
DFPP

Köln, am 5. März 2026

Lieber UWE,

mich sehr großer Freude und überwältigendem Votum in der heutigen Mitgliederversammlung wollen wir dich zum Ehrenmitglied der Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege ernennen. Wir hoffen sehr, dass du einverstanden bist und diese Ehrenmitgliedschaft annimmst und unsere noch kleine Ehrenmitgliedergalerie bereicherst!

Mit dieser Ehrenmitgliedschaft wollen wir dich persönlich, dein Engagement um die Weiterentwicklung der psychiatrischen Pflege und deine immense Arbeitsleistung in der DFPP würdigen. Wir wollen dein Handeln sichtbar machen, denn du bist Vorbild: eine Profession, die sich noch entwickelt und immer weiterentwickeln muss, wie auch eine Fachgesellschaft, die der weiteren Professionalisierung der Pflege verpflichtet ist, brauchen Menschen wie dich.

Du bist Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie und Diplom-Pflegewirt und du hast in verschiedenen Rollen viel Berufserfahrung. Du warst in fachlichen Fragen und bezüglich der Akademisierung oft vorneweg und hast unter anderem (gemeinsam mit Michael Schulz) am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaften der Martin-Luther-Universität in Halle/Saale den ersten Kurs in „Evidenz-based Nursing“ mitgemacht. Du warst bereits vor unserer Gründung im „Netzwerk psychiatrische Pflegewissenschaft“ aktiv und hast die Gründung der DFPP mit vorangetrieben. Seit der ersten konstituierenden Sitzung der DFPP im Februar 2012 bis zur letzten Mitgliederversammlung am 23. Oktober 2025, also über 13-einhalb Jahre, warst du im Geschäftsführenden Vorstand und Schatzmeister. Du hast in diesem Zeitraum neben den Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands *JEDES* DFPP-Mitglied eigenhändig administriert und verwaltet, die Kasse geführt, die Rechenschaftsberichte vorbereitet, Tagungen und Veranstaltungen organisiert und deren Abrechnungen vorgenommen, die Betreuung der Regionalgruppen aufgebaut und die Schnittstelle zur Zeitschrift „Psychiatrische Pflege“ sowie viele andere vereinsrechtliche und administrative Aufgaben erledigt. Du hast meist im Hintergrund gearbeitet, wie es Deiner Bescheidenheit als Mensch entspricht. Aber *OHNE DICH* hätte die DFPP nicht funktioniert.

Wir können nur ahnen, was dazu gehört, neben der fortlaufenden Verwaltung der Kasse und der Mitgliederadministration: da müssen über Nacht eine neue Datenschutzverordnung oder die Corona-Vereinsrecht-Besonderheiten umgesetzt werden. Da gibt es Notarskontakte, oder die Suche nach Adressen von Banken in Ostanalolien, um 2020 nach der Absage des Horatio-Kongresses schon bezahlte Gebühren zurückzuüberweisen. Die Arbeitsgruppen brauchen online-Tools, um arbeitsfähig zu sein. Es braucht immer wieder Recherchen bezgl. Vereinsrecht, Vereinssoftware und Verwaltungsstandards. Du hast alle angemailt, die nicht zahlen oder den reduzierten Mitgliederbeitrag zahlen oder die DFPP verlassen wollen, oder die irgendein ein Anliegen haben. Zu beachten ist, dass Mitgliederadministration in den Anfangsjahren, als wir uns alle gegenseitig kannten, noch gut machbar war – bei deinem Ausscheiden waren es weit über 600 Mitglieder. Die DFPP ist viel mehr vernetzt, hat etliche neue

Arbeitsgruppen, veranstaltet viele – auch regionale – Events. Zuletzt haben wir eine leistungsstärkere Vereinssoftware gekauft, aber diese muss ja auch erstmal eingerichtet werden.

Geschäftsführender Vorstand ist aber mehr, er muss alle Vereinsanliegen beraten, den gesamten Verein steuern und alle Vereinsentscheidungen treffen und vertreten. Neun Jahre bestand der Vorstand aus drei Personen: du hast mit Ruth Ahrens, mit Bruno Hemkendreis und mit mir als (Vize-)Präsidentin oder (Vize-)Präsident sehr konstruktiv zusammengearbeitet. Nach einem großen Zukunftsworkshop mit dem DFPP-Präsidium haben wir 2021 den Vorstand um drei weitere Beiräte erweitert. Das war ein guter Schritt und hat unsere Wirksamkeit als Fachgesellschaft und unsere Ergebnisse deutlich verbessert. Doch vereinsrechtlich ist deine Verantwortung nicht kleiner geworden.

Wir hatten sehr erfolgreiche 13 Jahre mit dir, Uwe. Die DFPP gilt heute als Sprachrohr für die Psychiatrische Pflege, sie wird in fachlichen Fragen einbezogen. Gerade andere psychiatrische Verbände und Fachgesellschaften suchen die Zusammenarbeit mit uns, wir werden sehr häufig für die Leitlinienarbeit, Podiumsdebatten, politische Stellungnahmen, die Mitwirkung auf Kongressen und vieles andere angefragt. Wir haben den Verbändedialog psychiatrische Pflege mitgegründet, von dem ich dich herzlich grüßen darf. Wir sind Mitglied in etlichen Organisationen, jetzt auch beim Deutschen Pflegerat. Das ist sehr wichtig, weil der DPR als „Maßgebliche Organisation für die Pflege auf Bundesebene“ in Gesetzgebungsverfahren eingebunden ist. Wir gestalten Tagungen, und vernetzen Mitglieder, wir haben viele Stellungnahmen, Positionspapiere und Praxisempfehlungen entwickelt, wir zeigen auf, was Psychiatrische Pflege kann und will und braucht. Und wir haben als Verband die Anforderungen der Coronapandemie unbeschadet bewältigt. Bei *ALLEN* diesen vielfältigen Projekten und Themen warst du, Uwe, beteiligt.

Uwe, wir im Vorstand durften die Zusammenarbeit mit dir genießen. Für alle anderen hier im Raum will ich dich ein bisschen beschreiben.

> Uwe ist kein Administrationstyp, sondern ein ist Gestalter, er denkt mit und bringt kluge, innovative Gedanken ein. Und er ist Teamplayer, arbeitet gerne mit anderen zusammen – und er bringt andere Zusammen, er ist Netzwerker. Daher hat er gerne viele weitere Aufgaben übernommen. Er hat die DFPP vertreten im Verbändedialog und in Herausgebersitzungen unserer Verbandszeitschrift „Psychiatrische Pflege“, er hat sich um das Netzwerken mit dem DBfK und der BFLK und weiteren bemüht und viele Kontakte und Kooperationen aufgebaut, beispielsweise die Kooperation mit dem Forschungsnetzwerk Vallendar. Uwe war immer dienstbar und unterstützend – er hat gelebt, dass die Klein-Klein-Hintergrundarbeit, der Bürokratiekram, die Sorgfalt, das Zuarbeiten etc. halt untrennbar verbunden ist mit der Realisierung von großen Ideen. So hat er über viele Jahre die Organisation des Pflegestandes beim DGPPN-Kongress gemacht und damit ein wichtiges Begegnungsforum geschaffen. Er hat in Tagungsvorbereitungen aller Art mitgewirkt, inhaltlich diskutiert, organisatorisch gestaltet, finanziell alles geprüft und erforderliche Verträge abgeschlossen. Und so gibt es noch 1000 ähnliche andere Tätigkeiten, die niemand kennt und sieht. Seine inhaltlichen Anliegen hat er in diese Aufgaben eingebracht und vorangetrieben: ein paar seiner Lieblingsthemen – neben der Professionalisierung der Psychiatrischen Pflege und der Versorgung der Patienten allgemein –, waren das Voranbringen einer Forschungsagenda und das Ansprechen der Fachweiterbildungsabsolventen in der AG Experten.

Uwe bringt sich als fachkundiger Pflegeexperte ein, der die Not und die Potenziale von Menschen mit Psychischen Erkrankungen versteht; der weiß, was Pflege kann und tun sollte und wie die Praxis ist. Damit ist er in jeder Diskussion inhaltlich ein Impulsgeber. Er sagt oft nicht viel, aber wenn er was sagt, dann ist es immer bereichernd. Neben seinem Wissen bringt er seine Vernetzung, seine Kontakte ein und er ermuntert und befähigt andere, sich einzubringen.

Persönlich ist Uwe ein toller Typ, ein sehr kooperierender Mitstreiter und stiller Hintergrundarbeiter, der nie das Rampenlicht sucht und auch dann liefert, wenn er nicht gesehen wird. Man ist schnell mit ihm in Kontakt. Er ist herzlich und offen und eigentlich auch immer gut gelaunt bzw. eine gute Stimmung verbreitend. In der Gruppe sucht er Konsense, er ist zusammenführend und nie polarisierend oder spaltend. Er ist immer angenehm und ruhig, argumentiert sachlich und fundiert – und wenns drauf ankommt auch sehr beharrlich. Er kann mit kleinen Anmerkungen oder mit seiner Sorge um das leibliche Wohl des Gegenübers für gute Atmosphäre sorgen. Man sieht ihn gern im Arbeitskreis und in der Runde beim gemeinsamen Feierabendbier.

Lieber Uwe,

wir im aktuellen Vorstandsteam – wie auch die Vorstände vor uns – waren immer glücklich und dankbar über deine Erfahrungs-Expertise und deine unaufgeregte Arbeit im Hintergrund. Du denkst im Detail, prüfst sorgsam, kannst auch Mahner sein und Bedenken anbringen. Manches liebe mal hat du unüberlegte Aktionen verhindert. Deine Von-Anfang-An-Dabei-Kenntnis und deine Fach- und Erfahrungswissen und dein Vernetzt-Sein machen dich zu einem sehr wertvollen Mitdenker, der inhaltliche Fragen um wichtige Aspekte und Argumente bereichert und der sehr hilft, dass wir nix übersehen. Uwe, du fehlst natürlich im Vorstandsteam. Wir schwitzen jetzt schon gehörig – und wir wissen, dass wir deine Aufgaben in Zukunft auf mehrere Personen verteilen müssen, um den Anforderungen überhaupt gerecht werden zu können.

Lieber Uwe, deinen Beitrag für die DFPP und für die Weiterentwicklung der Psychiatrischen Pflege kann man nicht messen und kaum erfassen. Das gleiche gilt für unsere Dankbarkeit. Wir freuen uns sehr, dass du uns weiter begleiten und unterstützen willst und wirst. In jedem Fall werden die DFPP und die psychiatrische Versorgung werden noch viiiele Jahre von deinen Impulsen und deiner Mitgestaltung profitieren.

D A N K E

Deine

Dorothea Sauter Präsidentin	Dr. Jacqueline Rixe Stellv. Präsidentin	Jacob Helbeck Stellv. Präsident
Erika Lautenschlager Beirätin	Dr. Michael Mayer Beirat	Robert Zappe Beirat